

ÖSTERREICHISCHE HÜTTENMARKE

Einfacher Zugang zu Ermäßigungen auf allen Schutzhütten der alpinen Vereine in Österreich. Neues Hüttengegenrecht. Die Vergangenheit zeigte, das es beim vorzeigen des VÖH-Ausweises (offensichtlich nicht so bekannt bei den Hüttenwirten) auf den Hütten Probleme auftraten. Hier sollte ein Hinweis, dass der VÖH ein Mitglied des VAVÖ ist an den Hüttenwirt genügen.

Am 1. Jänner 2004 trat das neue Hüttengegenrecht der alpinen Vereine in Kraft. Mitglieder der VAVÖ-Mitgliedervereine erhalten damit gegen Vorweis eines Mitgliedausweises (z.B. Einzahlungsnachweis 2004) und ohne weitere Formalitäten auf den Hütten des ÖAV, des DAV in Österreich, der Naturfreunde, des Österreichischen Touristenklubs und der Bergsteigervereinigung die gleichen Nächtigungsermäßigungen wie die Mitglieder der anderen alpinen Vereine. Es ist daher nicht mehr notwendig, auf den Hütten des ÖAV und des DAV in Österreich eine Gegenrechtsbestätigung oder, wie in früheren Jahren, eine Hüttenmarke zu kaufen. Die Vereine haben ihre Hüttenwirte und -pächter über diese Neuregelung des Gegenrechtes informiert.

Sollte es für Mitglieder der VAVÖ-Mitgliedervereine auf der einen oder anderen Hütte trotzdem Schwierigkeiten geben, ersuchen wir um umgehende Mitteilung an den:

Verband Österreichischer Höhlenforscher: Obere Donaustraße 97/1/61, 1020 Wien

Verband alpiner Vereine, Bäckerstraße 16, 1010 Wien, Tel.: 01-5125488 oder email: vavoe@aon.at

NEUE MITGLIEDER IM VÖH

Aufgrund der Anträge 2 und 3 an die Generalversammlung 2004 in Dornbirn und der am 28. August 2004 durchgeführten Abstimmung dürfen wir zwei neue Mitglieder in den Reihen unseres Verbandes begrüßen.

Es sind dies:

Odelsteinhöhle: Verwaltung Odelsteinhöhle, Mag. Ludwig Wolf, Johnsbach 65, 8912 Johnsbach

Katerloch: Verwaltung Katerloch, Mag. Fritz Geissler, Ackeraustraße 19, 8160 Krottendorf

Der Verband österreichischer Höhlenforscher und seine Mitgliedsorganisationen freuen sich auf eine gute und erfolgreiche Zusammenarbeit mit den neuen Mitgliedern.

GEBURTSTAG GEBURTSTAG GEBURTSTAG

Univ. Prof. Dr. Hubert Trimmel zum 80. Geburtstag

80 Jahre und noch immer aktiv! Ein „runder“ Geburtstag ist Anlass auf Leben und Wirken eines Menschen zurückzublicken und ihm in diesem Falle unsere besondere Würdigung auszusprechen.

Schon wenn man zehn oder zwanzig Jahre in unseren Fach- und Vereinszeitschriften zurückblättert werden die namhaften Verdienste unseres Jubilars ersichtlich. Seine zahlreichen und vielfältigen Aktivitäten für die österreichische Höhlenforschung lassen erstaunen.

Eine Tatsache möchte ich jedoch als Ergänzung anfügen:

das „Phänomen“ Trimmel, der in den letzten 10 Jahren – in einem Alter, in dem andere schon einen beschaulichen Ruhestand pflegen bzw. pflegen müssen – auch dank ungebrochener Gesundheit und Schaffenskraft weiter für die österreichische Höhlenforschung und den Schutz von Karst und Höhlen in verschiedenen Gremien national und international tätig war und dank seines Wissens und seiner internationalen Anerkennung auch große Erfolge erzielen konnte. Kraft dafür mag er daraus geschöpft haben, dass Karst- und Höhlenforschung nicht nur sein Leben stets bestimmten sondern auch seinen Lebensinhalt bedeuten.

In diesen Jahren wurde sein Einsatz belohnt, indem es dank seiner Initiative gelang, im Jahr 1997 für die Hallstatt-Dachstein-Region die Erklärung zum Welterbegebiet der UNESCO zu erreichen. Weiters wurde ihm im Dezember des Vorjahres zum 30-Jahr-Jubiläum des Umweltdachverbandes, dessen Vizepräsident er ist, als besondere Auszeichnung der Ehrentitel als „Naturschutz-Urgestein“ verliehen und er konnte die dazugehörige Trophäe aus Kalkstein entgegennehmen.

Neben seiner fachlichen, international anerkannten Arbeit war Univ. Prof. Trimmel auch organisatorisch tätig und konnte der Fachzeitschrift „Die Höhle“ neben seiner redaktionellen Tätigkeit auf diese Weise über fünf Jahrzehnte lang auch die finanzielle Basis sichern.

Daher kann ich – und tue dies sicher auch im Namen aller Höhlenforscher – zum Schluss nur den Satz wiederholen, den Obmann Karl Heinz Hochschorner ans Ende seiner Laudatio vor zehn Jahren stellte:

In Anbetracht dieser reichen Erfahrungen können wir nur hoffen und uns wünschen, dass Prof. Trimmel noch lange aktiv an der Arbeit der höhlenkundlichen Organisationen in Österreich teilnimmt und wünschen ihm für die kommenden Jahre seines „Nicht-Ruhestandes“ Gesundheit und Schaffenskraft.

Heinz Mrkos